





(Meran), Frau Pauline Kleinschütz, Frau Gusti Kupelwieser, Frau Annie Kupelwieser, Herr u. Frau Gustav Klima, Frau Johanna Klops, Firma Heinrich Klinger, Eisfabrik Paul Kupelwieser, Firma Alfred Krupp, Berndorf, Frau Lina von Kastner, Graf Danica Janjus von Wellenburg, Graf Cary Janjus von Wellenburg, Frau Birginita Laginja, Frau Marie Scharf von Gerstner, Frau Marie Kaufberger, Frau Marie Bederer, Erminio Bonzar, Frau Lucy Verch, Firma G. Lugardo, Prinz Johann Vichtenstein, Fräulein Elsa von Malick, Frau Zorka von Müller-Thomamühl, Theodor Mattiasewich, Maschinenbetriebsleiter Macal, Frau Meta Mikosch, Frau Anna Maros, Frau Ottilie Moosbrugger, Firma S. Mahler, Josef Matka, Vertreter der A. Dreher'schen Brauereien, Frau Marianna Meditno, Fräulein Rosa Menetto, Frau Adele Nachich, Frau Verta Neumayer, Frau Klottilde Reuling, Fräulein M. von Ros, Frau Hedwig Rehak, Frau Ottilie Okuniewska, Baronin Hildegard Portner von Pfleis, Prag-Kudnifer Korbwarenfabrik, Ermenegilde Poduje, F. Pauletta, M. Bettinelli, Frau Ida Pattay von Klinc, Frau Bisinger, Frau Theodora von Primavesi, Frau Dora Pacher, Biaggio Pastojewich, Frau von Preradovich, Herr Peter. Weitere Spenden liefen ein von: Frau Olga von Ralsp, Frau Rositta Rizzi, Herr Ruzicla, Vertreter von Montebello, Frau Maddalena Alfan de Rivera, Frau Nader von Schellmann, Frau Martha Schmidt, Frau Elise Sbjia-Cauduni-Bardo, Firma Reithoffer & Söhne, Baronin Maria Carmen Stallicky, Frau Stephanie Schuster, Fräulein Bertha Schuster, Frau Elvira Salvadori, Frau Valerie Schausberger, Firma Schreibers Neffen, Giacomo Scracin, Maschinenbetriebsleiter Stachelberger, Argeo Rossi, Giov. und Ettore Suppan, Wilhelm Stecher, Buchhändler Wilhelm Schmidt, Firma Johann Siegl und Co., Firma F. W. Schriener, Frau Elisabeth Triulzi, Frau Alice Teuschl, Gräfin Karla Thun-Hohenstein, Droguerie Tominz, Oberingenieur Tonza und Frau, Frau Lina Varetton de Madonizza, Herr Vitturi, Frau Josefina Vana, Frau Marie Valerio, Gregorio Vratovich, Baronin Wullerstorff-Urbair, Grfn. Otto Welsersheimb, Frau Julia Wessely-Laufberger, Firma Ernst Wallisch, Frau Ninetta Wutscher, Anton Wagner, Weingroßhändler, Wellisch, Frankl und Co., Frau Ilse v. Winterhader, Rudolf Wunderlich, Frau Elsa Walter, Frau Anna Zweig, Frau Anna von Ziegler, Augusto Juliani, Pietro Zaro.

**2. I. Gesellschaft vom Weißen Kreuze Zweigverein Pola.** Freitag den 4. Juni l. J. 5 Uhr nachmittags findet die diesjährige Generalversammlung des Zweigvereines der 2. I. Gesellschaft vom „Weißen Kreuze“ im Repräsentationssaale des Stabsgebäudes statt. Tagesordnung laut § 23 der Statuten. Jahrbücher pro 1909 sind beim Sekretär des Zweigvereines (Matrosenförps, Evidenzkanzlei) und beim Kustos des Marinekasinos erhältlich.

**„Südmart“-Frauen- und Mädchenortsgemeinschaft.** Am 5. Juni veranstaltet die Frauen- und Mädchenortsgemeinschaft des Vereines „Südmart“ in Pola im Garten des „Deutschen Heims“ ein Sommerfest zu Gunsten des zu errichtenden deutschen Kindergarten, wozu alle Mitglieber, Spender und Freunde auch auf diesem Wege freundlichst eingeladen werden. Alle Deutschen Polas mögen den wohlthätigen Zweck dieser Veranstaltung im Auge behalten und dies soll ihnen ein Ansporn sein, der Parole zu folgen: „Auf zum Sommerfest!“ Außer Musik soll da noch anderes geboten werden, um die Gäste zu unterhalten; so wird eine humoristische Post den Gedankenaustausch zwischen Personen möglich machen, die entfernt von einander sitzen und einander doch gern etwas sagen möchten. Einige Buben sollen errichtet werden, in denen man Blumen, Süßereien und einen köstlichen Tropfen feilbieten soll, so daß Auge und Gaumen erquickt werden. Und zum Schlusse sollen auch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung kommen. — Um dies veranstalten zu können, richten die Damen des Ausschusses an alle Freunde der guten Sache, besonders an die Frauen die herzliche Bitte, etwas zu dem Feste beisteuern zu wollen, wie Blumen oder Süßereien. Jede Gabe wird dankbar angenommen und kann Samstag den 5. Junitagsüber im „Deutschen Heim“ abgegeben werden. Den gütigen Spendern unsern innigsten Dank im Vorhinein. — Mit dem Versenden der Einladungen wurde bereits begonnen. Auch liegen solche bei Frau Trojan, Hand Schuhwarenniederlage, Via Sergio, auf, für alle diejenigen, welche dem Feste gerne beiwohnen möchten und aus Versehen keine Einladung erhalten haben sollten.

**Offentliche Dankagung.** Die Mutter des Mädchens Succhetto Tomastina, die der Herr k. u. k. Bionieroberleutnant Johann Böhm mit eigener Lebensgefahr vom Ertrinken am 25. Mai gerettet hat, bittet den genannten Herrn hiemit ihren innigsten Dank entgegenzunehmen. — Hoffentlich wird die wärdere Tat an kompetenter Stelle die gebührende Würdigung finden.

**Einbockung.** S. M. S. „Miramar“, das gelegentlich des Stapellaufes des Schlachtschiffes „Ra-

deky“ nach Triest dampfen wird, wurde eingebockt, um für diese Gelegenheit hergerichtet zu werden.

**Der serbische Hochverratsprozess.** Aus Ugram wird vom 29. d. gemeldet: Heute wurde die Verhandlung mit dem Verhör des Popen Michael Dpačić (Mijak) eingeleitet, der trotz des Protestes der Verteidigung beeidigt wird. — Der Zeuge sagt aus, er habe in der Kirche das Bild des Königs Franz Josef gehabt. Während nun die Kirche gemalt wurde, mußte das Bild entfernt werden. Als er aber dem Glöckner später anbefahl, das Bild wieder aufzuhängen, verbot dies der Präsident der Kirchengemeinde Ervacanin. Ebenso ist auch das Bild Sr. Majestät aus der Schule spurlos verschwunden. Zeuge hat bei Ervacanin und Wasic das Bild König Peters gesehen. Nach einigen Fragen der Verteidiger äußerten sich die Angeklagten, welche die Behauptungen des Zeugen in Abrede stellten. — Der nächste Zeuge, der Kaufmann Mutavčić bestätigt das Vorhandensein der propagandistischen Erscheinungen. Als Hauptträdelshörer nennt er Wojjo und Dmitar Ervacanin. — Nach einigen Fragen der Verteidiger äußerten sich wieder die Angeklagten. — Hierauf sagt der Zeuge Miso Sevrović aus, Graf hätte im Gasthause in Gesellschaft einiger Bosniaken getrunken und den Leuten vom König Peter erzählt und erklärt, er sei ein Anhänger der Dynastie Karagjorgjević. König Peter werde von der Bevölkerung als Heiliger verehrt. Die Popularisierung seiner Person datiere seit dem Zeitpunkte her, da Ervacanin Ortsvorstand sei. — Der Zeuge Simo Krnjaić sagt aus, daß das in der Kirche befindliche Bild König Franz Josephs, während die Maler die Kirche restaurierten, entfernt wurde und daß ihm der Pope Dpačić den Auftrag gab, das Bild später wieder anzubringen. Er wollte es auch tun, aber der Präsident der Kirchengemeinde, Ervacanin, verbot ihm dies. Die Sitzung dauert fort.

**Theater.** Gestern gelangte im Politeama Ciscutti die Operettennovität: „Amor-Truif“, Musik von E. dell' Argine, zur Aufführung. Von dem Triumphe, der die Gesellschaft Lombardo bisher begleitet hat, war gestern nichts zu konstatieren. Es sind daran freilich nicht die Darsteller schuldtragend, die auch diesmal ihre Pflicht restlos erfüllten, sondern das fadensteibige Libretto und die Musik, wenn man so sagen darf. Das Publikum, das sonst mit seinen Beifallsbezeugungen nicht torgte, war gestern in der Bezeugung seines Mißfallens. Es wurde oft und stark gepfiffen. — Mit Rücksicht auf den Mißerfolg der Operette wurde von einer Wiederholung, die projektiert war, abgesehen. Heute gelangt die Operette „Ein Walzertraum“ nochmals zur Aufführung. Morgen Mittwoch wird ein seit langem gehegter Wunsch unseres Theaterpublikums in Erfüllung gehen. An diesem Tage wird die Behar'sche Operette „Die lustige Witwe“ zur Aufführung gebracht. Dieser Vorstellung wird allgemein das regste Interesse entgegengebracht.

**Grottenausflug nach S. Canzian.** Am 6. Juni wird ein Grottenausflug nach S. Canzian den Liebhabern derartiger Veranstaltungen besonders bequem gemacht werden. An diesem Tage verkehrt von Pola ein Separatzug, der um 7 Uhr 45 Minuten die Station verläßt und in Pola um 10 Uhr 40 Minuten wieder eintrifft. In der Grotte wird an diesem Tage eine festliche Illumination veranstaltet werden. Eintritt 1 K 20 h.

**Schiffsunfall.** Am Sonntag hat sich im Handelshafen ein Schiffsunfall ereignet, der glücklicherweise ohne schwere Folgen vorüberging. An diesem Tage sind mehrere Schiffe im Hafen eingelaufen, die zum Teile sozialdemokratische Teilnehmer an einem Feste, das in Pola stattfand, mitbrachten, zum Teile auch Ausflügler, die nach Pola kamen, um die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu bewundern. Nach acht Uhr verließ einer der angekommenen Dampfer, der „Ante Starcević“, den Handelshafen, um nach Fiume auszulassen. In der Nähe des Scoglio Di vi fuhr das mit Passagieren dicht besetzte Schiff auf einer Untiefe auf. Im ersten Augenblicke wurde die Gefahr bedeutend höher eingeschätzt, als sie tatsächlich beschaffen war. Das Hafenskapitanat entsandte unverzüglich einige Piloten an die Unfallstelle. Das Schiff war glücklicherweise nicht beschädigt worden. Es wurde aus eigener Kraft flott gemacht und verließ den Hafen mit dem bestimmten Kurse. — Des aufregenden Vorfalles Zeuge war eine zahlreiche Menschenmenge.

**Bagno polese.** Heute, Dienstag, den 1. Juni wird das Bagno polese eröffnet. Der Preis für die Ueberführung zum Bade wurde um 2 h erhöht und beträgt nunmehr statt 6, 8 h.

**Telegraphische und telephonische Nachrichten.**

**Der allslawische Kongress.** Petersburg, 31. Mai. (Petersb. Tel.-Ag.) Die Sitzungen des Exekutivkomitees des Allslawischen Proger Kongresses unter Mitwirkung der Mitglieder

der „Kommission zur Gründung einer slawischen Bank“ und einer Anzahl speziell eingeladenen Persönlichkeiten sind beendet. In den Beratungen wurde die Frage erörtert, ob eine weitere Tätigkeit zur Herbeiführung der Einigung der Slaven angesichts folgender vier Erscheinungen möglich sei: Nichtübereinstimmung der Meinungen der slawischen Völker in der Annexionsfrage, Uneinigkeit zwischen den Bulgaren und Serben; Mangel an Vorzeichen für die Festigung der Beziehungen zwischen Russen und Polen in Rußland auf Grundlage der Verbrüderung, endlich andauernd unversöhnliche Beziehungen zwischen den Ruthenen und Polen in Galizien. Im Laufe der Beratungen wurde konstatiert, daß diese Erscheinungen keine unüberwindlichen Hindernisse für die Fortsetzung der auf dem Prager Kongresse unternommenen Sache der kulturellen und wirtschaftlichen Einigung der Slaven bilden. Die Annexion sei eine einseitige Handlung seitens der österreichisch-ungarischen Regierung gewesen ohne daß die Volksvertretung daran teilgenommen habe und es liege mithin kein Grund zur Behauptung vor, daß die Volksvertreter und die öffentliche Meinung Oesterreich-Ungarns nicht ihre moralische Pflicht erfüllen und alle Kräfte daransetzen würden, um der Bevölkung Bosniens und der Herzegowina eine weite Selbstverwaltung und die Freiheit ihrer nationalen und kulturellen Entwicklung zu sichern. Ferner gehe aus den Äußerungen der bulgarischen Vertreter hervor, daß die kulturelle Arbeit Bulgariens, des mächtigsten slawischen Staates auf der Balkanhalbinsel, darauf gerichtet sein werde, alle slawischen Balkanländer vor Absorption und wirtschaftlicher Knechtschaft zu bewahren. Deshalb könne die jetzt hervortretende Uneinigkeit der Balkanvölker nicht als die Idee der Einigung der Slaven gefährdend aufgefaßt werden. Was die Beziehungen zwischen Russen und Polen betrifft, so fand die Versammlung, daß es verfrüht sei, die Gesetzesvorlagen über die Abtrennung des Cholmischen Gouvernements und die Einschränkung der Rechte der polnischen Wähler der neun westlichen Gouvernements als den beiderseitigen Zwist und die Unzulässigkeit nährende Erscheinungen zu betrachten, da die Stellungnahme der betreffenden Volksvertretung noch unbekannt sei. — Es sei zu erwarten, daß alle Anhänger der slawischen Einigung ihr Bestes tun werden, um den auf dem Prager Kongresse verkündeten Prinzipien der vollen Gleichberechtigung aller slawischen Völker zum Siege zu verhelfen. Was Galizien anbelangt, so bemerkte die Versammlung mit Bedauern, daß hier die allergrößten Schwierigkeiten für die Einigung der habenden Völkerschaften vorliegen, gab jedoch der Meinung Ausdruck, daß Erscheinungen auf einem verhältnismäßig kleinem slawischen Territorium kein Hindernis zur Fortführung der Sache der Einigung der Slaven bilden können. Daher beschloß die Versammlung, die begonnene Sache fortzuführen und die nächste Konferenz des Exekutivkomitees des allslawischen Kongresses im Jänner 1910 abzuhalten.

**Revolutionäres.** Paris, 31. Mai. (R.-B.) Die „Agence Havas“ meldet aus Lima vom Gestrigen: Unter Führung Pierola's griff eine Volksmenge das Regierungsgebäude an und bemächtigte sich des Präsidenten Leguia um ihn zur Abdankung zu zwingen. Die regierungstreuen Truppen befreiten jedoch Leguia und eröffneten das Feuer gegen die Volksmenge, die mehr als 40 Tote auf dem Platze ließ. Damit erscheint die Revolution niedergeworfen.

**Die Fahrt des Zeppelinballons.** Leipzig, 31. Mai. Auf die Kunde vom Herannahen des „Zeppelin II.“ hatte sich schon gestern gegen 1 Uhr eine nach Tausenden zählende Menschenmenge auf dem Markplatz eingefunden. Auf dem für eine etwaige Landung vorgesehenen vom Militär abgesperrten Platze war u. a. auch der Kesse des Grafen Zeppelin anwesend. Die Erwartung des Publikums stieg von Minute zu Minute. Um 4 Uhr 50 Minuten näherte sich das Luftschiff vom Südwesten. Eine Landung erfolgte nicht. Das Publikum brachte dem Grafen Zeppelin stürmische Ovationen dar. Um viertel 6 Uhr befand sich das Luftschiff über der Stadt, führte einige Manöver aus und fuhr dann in nordöstlicher Richtung weiter.

Gera, 31. Mai. Um viertel 4 Uhr nachmittags schwebte der „Zeppelin II.“ über Gera. Er flog offenbar in der Richtung gegen Berlin dahin.

**Wetterkatastrophe.** Ollahama, 31. Mai. (R.-B.) Durch einen Tornado wurden in verschiedenen Teilen des Staates 22 Personen getötet und 50 verletzt.

**Telegraphischer Wetterbericht.** des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 31. Mai 1909. Allgemeine Uebersicht. Der Kern des Hochdruckgebietes lagert heute über Deutschland, die im S befindliche Depression hat sich verflüchtigt. In der Bosphorie teilweise wolkig, schwache Winde unbestimmter Richtung; an der Adria Bora in abnehmender Stärke, noch zum Teil wolkig, wärmer, die See ist fast ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für



Pola: Wechselnde, später abnehmende Bewölkung, N-Eliche Winde in variabler Stärke, nachts keine Wärmeänderung, tagsüber wärmer als am Vortage.

Seismische Beobachtungen: Gestern 7 Uhr 17 Minuten früh Beginn eines stärkeren Erdbebens, 7 Uhr 21 Minuten 36 Sekunden Maximalerschlag 160 Millimeter. Ende gegen 7 Uhr 41 Minuten. Herdbislanz 970 Kilometer, wahrscheinlich Calabrien und Sizilien.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.9 2 Uhr nachm. 760.9 Temperatur 7 + 18.7°C. Regenzeit für Pola: 46.5 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 16.8. Ausgegeben um 8 Uhr — Mitt. nachmittags.

### Seine Kreolin.

Kriminalroman von Burton C. Stevenson Nachdruck verboten.

Godfrey entnahm seiner Briefftasche das zusammengefaltete Bäschblatt und erwiderte:

Ich sagte Ihnen, daß diese Schrift keine Ähnlichkeit mit der Tremaine's aufweist; aber wenn Sie sie mit der des Biletts vergleichen wollen, werden Sie sehen, wie sehr sich beide an die Handschrift Fräulein Croydons anlehnen. Und dann sind es nur große Anfangsbuchstaben, K, R und G's, die Sie in der Mitteilung wiederfinden. Das ist ein ganz hübscher Beweis. Tremaine vernichtete natürlich das Papier, auf dem er sich geübt hat; aber er vergaß, das Bäschblatt zu verbrennen.

Aber besaß Tremaine auch ein Muster von der Handschrift Fräulein Croydons?

Es ist kein Grund vorhanden, das Gegenteil anzunehmen; wenn er keines besaß, konnte er sich sicherlich unter Drysdales Papiere ein verschaffen. Wahrscheinlich ist er in Fälschungen ebenso bewandert wie auf anderen Gebieten des Verbrechens.

Gut, weiter, sagte ich.

Tremaine schreibt das Briefchen und legt es in Drysdales Zimmer, fuhr Godfrey fort. Dann öffnet er den Koffer und verschafft sich den Revolver. Vielleicht mußte er von dessen Existenz, vielleicht auch nicht. Hätte er ihn nicht gefunden, so hätte er sonst etwas, das Drysdale gehörte, als Waffe mitgenommen.

Dann ging er über den Balkon wieder auf sein Zimmer zurück. Was abends geschah, wissen sie zum Teil. Drysdale begibt sich in die Nebelkammer zu seinem Rendezvous; er geht früh weg, da ihm der Aufenthalt mit Tremaine unter demselben Dache ein Greuel ist. Er geht zu Graham, plaudert mit ihm, was auch der junge Graham hört, und begibt sich dann in die Nebelkammer, die ganz am anderen Ende der Besichtigung gelegen.

Mittlerweise hat Tremaine sich mit Delroy und Fräulein Croydon unterhalten. Schließlich geht er unter dem Vorwand, Briefe zu schreiben, auf sein Zimmer, holt den Revolver, klettert an dem großen Nebelstock hinunter und eilt zum Landungssteg. Er tritt leise in das Bootshaus und betäubt den jungen Graham. Die Dosis war zweifellos gut berechnet; der junge Mann wäre sicher erst in einigen Stunden von selbst erwacht, hätte ihn nicht der Donner aus der Betäubung gerissen.

Hierauf geht er auf die Brücke. Der alte Graham erblickt ihn, ruft in vielleicht an, läßt ihn aber herankommen, bis er ihn erkennen kann. Sie unterhalten sich eine Weile zusammen, dann schmettert ihn Tremaine, schnell wie ein Blitz, zu Boden, so daß er wahrscheinlich gar keine Zeit hatte, zu schreien. Ich kann mir denken, wie Tremaine sich versichert, daß sein Opfer tot ist, bevor er ans Ende des Steges geht, um das Halsband zu holen.

Ich schauderte; ich konnte ihn mir vorstellen, wie er sich mit schrecklichem Gleichmut in der Dunkelheit über das Wasser beugte.

### Die letzten Tage von Messina.

Von Erich Friesen. Nachdruck verboten.

Eine Vergnügungsfahrt ist es diesmal nicht, die Mittelmeerfahrt der von Rio de Janeiro kommenden „Iduna“.

Durch den ganzen Atlantischen Ozean herrlichstes Wetter.

Und auch ab Gibraltar stand die Fröhlichkeit an Bord noch im Kurs.

„Coviva! Was kostet die Welt?“

Kann aber, daß die langgestreckte spanische Küste da hinten im blauen Gedämmern verschwindet, kaum, daß der Schiffskoloss weiter hineindampft in die blauen Mittelmeerwogen — da macht dies vielgefeierte Gewässer den Passagieren plausibel, was es heißt, im Dezembersturm auf ihm herumzugondeln.

Heulen des Windes im Lufwerk. Hochgepeitschte Flut rings um die „Iduna“ alles weiß von Wellenschäum.

Und so unermüdet weiter — tagelang.

Die Passagiere, Männlein und Weiblein — ach, überlagern wir lieber dies trübe Kapitel!

Am vierten Morgen glätten sich die Wogen. Hell und warm leuchtet die gutgelaunte Sonne aus klarem Himmelssblau. Der rasende Sturm verwandelt sich zum sanften Zephyr, lind und schmeichelnd die fahlen Wangen der Passagiere umfönd.

Beim Mittagessen wieder alle Tische besetzt. Froheste, animierteste Laune. Strahlend blickt man sich um, nicht freundliche Grüße, lächelt, plaudert.

Man ist vollzählig.

Doch nein — dort neben dem hochgewachsenen jungen Mann ist noch immer ein Sessel leer.

Wieviel hatte man sich während der langen Fahrt mit diesem leeren Sessel beschäftigt! Wie hatte man die Stewards befragt und ausgeforscht.

Stets nur dasselbe Achselzucken, dieselbe gleichmütige Antwort:

„Sennora Dolores Alvarez hat ihre Kabine noch nicht verlassen.“

„Gewiß ist sie krank“, meinen die Herren bauend.

„Oder alt und häßlich“, spötteln die Damen.

„Oder beides zusammen“, fügte eine böse Zunge hinzu.

Seither ist, daß die mysteriöse Brasilianerin die interessanteste Person an Bord ist, und es gibt Leute unter den Passagieren, welche hauptsächlich deshalb voll Sehnsucht das Landen der „Iduna“ in Messina erwarten, um die vielbesprochene „Sennora Dolores Alvarez“ von Angesicht zu Angesicht zu sehen.

Auch der junge Mann zur Linken des leeren Sessels ist nicht ganz frei von dieser Neugierde geblieben. Unwillkürlich malt er sich ihr Bild im Geiste aus.

Ob sie wohl ihr ähnet? Dem holden, goldlockigen Mädchen, an dem sein ganzes Herz hängt? Die daheim in Messina seiner harret mit gleicher Sehnsucht, wie er nach ihr verlangt?

### Hotel Imperial, Via Randler 47.

Heute und täglich

### Konzert des Wiener Damen-Orchesters „Bohugal“.

Damentapelle aus dem „Walzertraum“ des Polaer Theaters. Beginn 8 Uhr. Eintritt 60 Heller.

Mit 1. Juni beginnt Ausverkauf von „Jugend“, „Muskete“, „Muskete“ und „Simplizissimus“ je 5 Nummern geheftet zu 60 Heller. „Leipziger Illustrierte Zeitung“ 10 Heller pro Nummer. Farbige Extraummern 30 Heller. G. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

### Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

**Rebenerwerb** schriftlich oder gewerblich Nr. 4 bis 20 täglich Verdienst. Arminius-Bersand, Berlin W Nr. 35. 4511

**Kinderfran** wird sogleich aufgenommen. Anton Blober, Via Veterani 15. 279

**Bedienerin** sofort gesucht. Via Tartini 18, 1. St. 280

**Zu vermieten** sofort 2 Zimmer, Küche, Terrasse. Wasser und Gas im Hause. Via Campomarzio 27. 285

**Zu vermieten** ab 15. Juni ein elegant möbliertes Zimmer bei distinguiert Dame. Via Campomarzio 27, 1. Stod rechts. 286

**Zu vermieten** 2 Zimmer, Küche, Kabinett. Via Randler 20. Ausbunjt Via Raschinguerra 5 1. Stod. 284

**Speziallammlung** altdeutscher und keinitalientischer Staatsmarken ist zu verkaufen. Anfragen Administration. 277

**Zu vermieten** sofort zwei Zimmer, (eines eventuell leer) mit Stiegeneingang. Via Ercole 21, 1. Stod rechtl. 283

**Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Kellow.** in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fritz“, Piazza Carli 1, 1. Stod.

**Aus einer Marinegarnison.** Von \* \* \* (aktiver Seeoffizier). — Nr. 3, — Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mabler.)

### Ganz neue Glasverschalung

bezw. Komptoir ist zu verkaufen. Buchdruckerei Krmptic, Piazza Carli Nr. 1. 271

### Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass. 4132

Vorzüglihe Itelirische und Gumpoldskirchner Weine.

Dr. Deutlädter und Prager Seldwaren.

Frühstücktuba Winhofer (nächst der Port' Aurea).

### Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummwaren, Bettelagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschrüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783

### Istrianer Postautomobillinien.

Oesterreichische RIVIERA-Aktiengesellschaft.

### Fahrplan der neuen Postautomobillinie

Abbazia—Pola bis auf weiteres.

Km.	Preis	1	3	STATION	2	4	Preis
0-0	—	800	400	ab Abbazia . . . an	350	850	12—
6-0	—	830	430	↑ Lovrana . . . ↑	310	820	12—
9-0	1—	840	440	Medvea . . . .	250	820	11—
12-0	2-50	850	450	Kraj . . . . .	240	810	9-50
15-0	3-50	900	500	Draga . . . . .	230	800	8-50
19-0	3-50	910	510	Moschenizze . .	220	750	8-50
26-0	5—	930	530	Bersez . . . . .	200	730	7—
36-0	6—	950	550	Fianona . . . . .	140	710	6—
40-5	6-60	1000	600	Chersano*) . . .	130	700	5-40
45-5	7—	1015	615	St. Domenica . .	115	640	5—
52-5	8—	1030	630	Albona . . . . .	100	625	4—
63-0	9—	1110	710	Barbana . . . . .	1200	545	3—
83-0	11—	1210	810	Dignano . . . . .	1110	430	—
89-0	11-50	1225	825	Gallesano . . . .	1050	420	—
95-1	12—	1235	835	an Pola (Post) . .	1035	400	—

\*) Anschluß nach und von Mitterburg und Parenzo. Die Fahrkarten erhält man bei den Postämtern, in Abbazia bei Nagel & Wortmann, nur Sonn- und Feiertags ebenfalls beim Postamte. — Im Monate Mai verkehrt nur die Tour 1 und 4.

### Frühstückstube

### „ZUR KAISERQUELLE“

Via Arsenale Nr. 21.

Jeden Sonntag frische warme Fleisch-Hasché, sowie vorzügliches Pilsner Bier aus der ersten Brauerei in Pilsen.

Vorzüglihe Weine. — Kaltes Buffet.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll.

4494 A. Rosenecker.

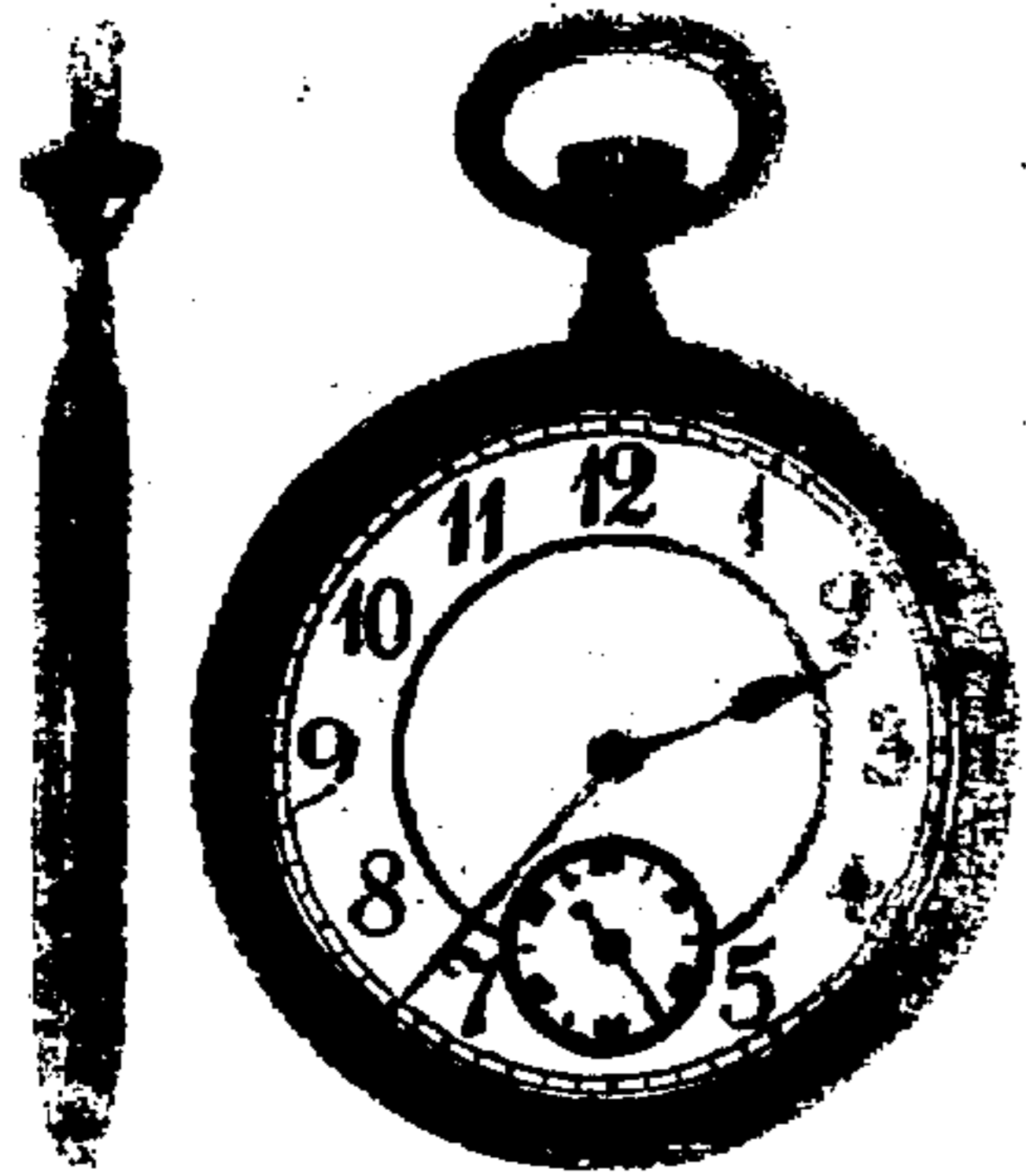
### Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.



**Militärbureau**  
**Eduard Ritter v. Cavallar**  
 Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Haus-administrationen. — Verfassung von Steuerbekenntnissen.

4116



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.

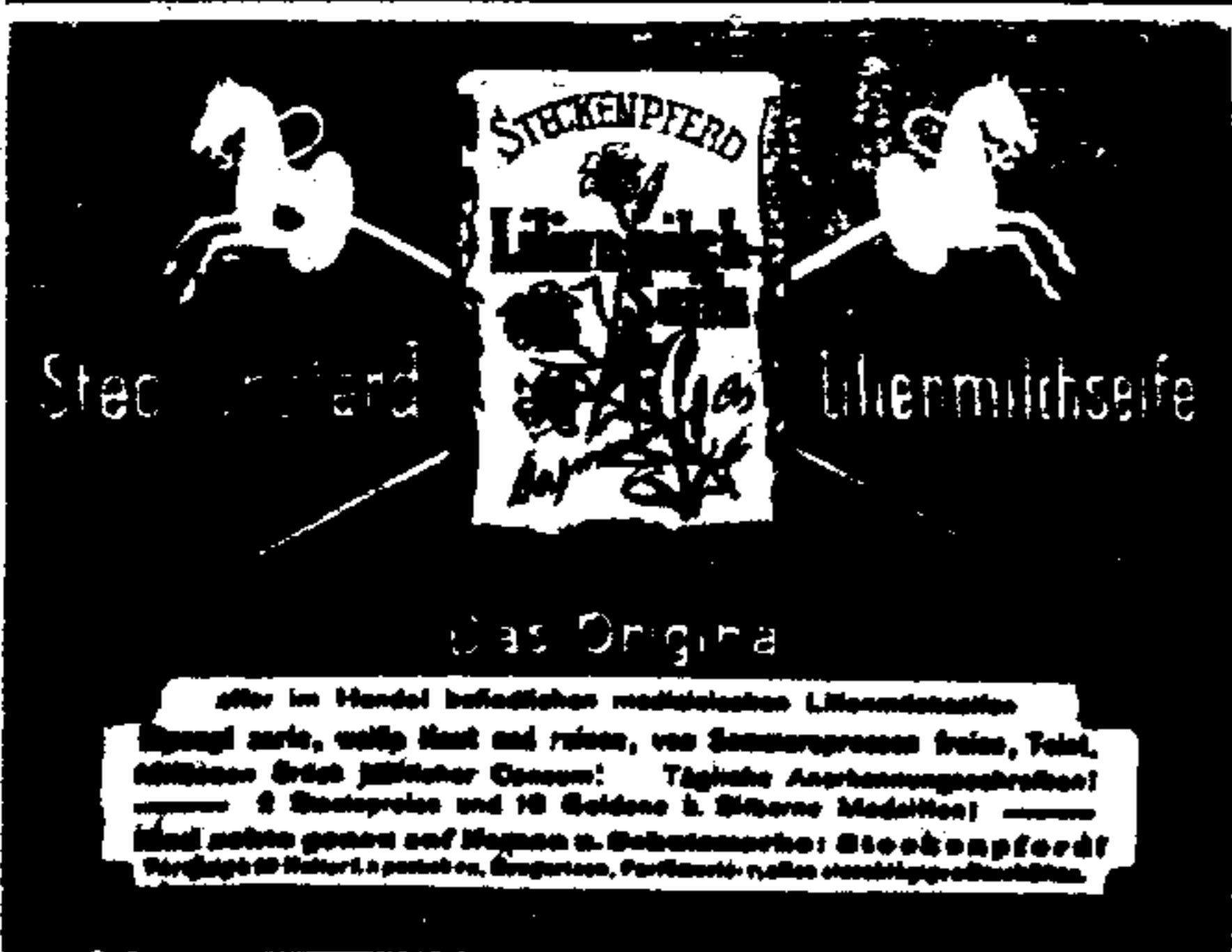
Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Romanuhr in ganz nach. Gehäuse K 9.—, Silbergeh. K 13.—, in Goldgehäuse, sehr feines Werk K 56.—, in Stahl mit Metall-Zifferblatt K 10.—



**DEWEER**  
 Weitans bette  
 Schnellstreichmaschine.  
 Fünf goldene  
 Medaillen und  
 Meisterschaftspreise.

**Bernh. Stoewer, A.-G. Stettin.** 4429

Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV.,  
 Karlsplatz Nr. 11. 4429



**Veruda.** **Veruda.**

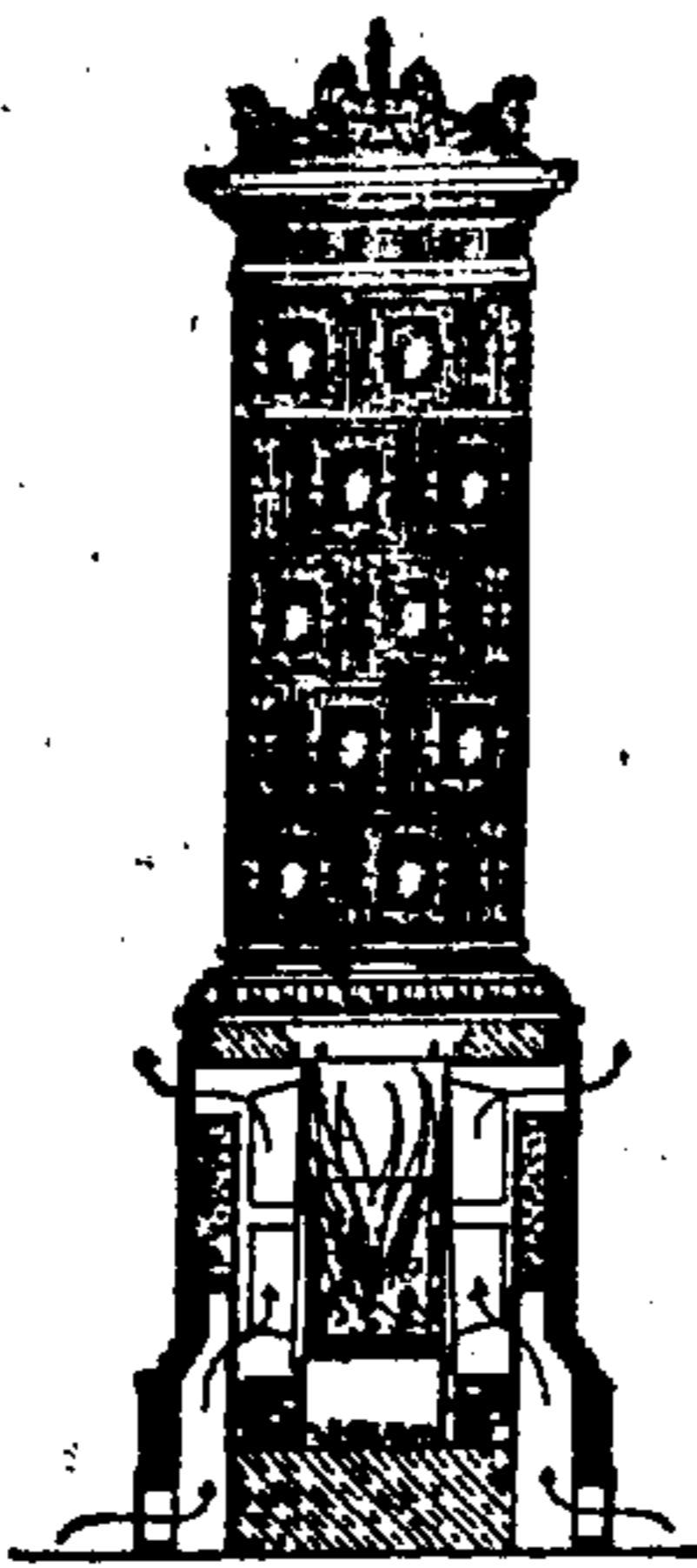
**Restaurant zum Burget.**

Bellebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrische Weine, ff **Pickorer Burgunder**, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Das Zanderleichen Zuspruch bittet

**Burget.**



**Josef Potočnik, Pola**

Corsia Francesco Giuseppe 6

**Grosse Niederlage**  
 und  
**permanente Ausstellung**

von Tonöfen, Spar- und Maschinherden, Badewannen, kompletten Badeeinrichtungen, Wandverkleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Steinzeugrohre (glasierte Tonröhren), Meidinger Mantel-Füllöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfütterung, transportable Tischherde mit und ohne Emaillierung, Patentkaminaufsätze etc. etc.

**Spezialitäten:** Heizungs-multiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von Wohnungen mit großer Ersparnis an Brennmaterialien. — Dauerbrand-Automatöfen mit selbsttätiger Reguliervorrichtung. — Dauerbrand-Meteoröfen, Dauerbrand-Einsätze, für Kachelöfen. — Kochherde für Gas- und Kohlenfeuerung.

**Neu!** Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung, für jeden Salon passend; rasch und lang anhaltende Wärme. Waschmaschine, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. — Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das beste und billigste bei sofortiger Effektuierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostentüberschläge gratis und franko.

110 Ffilialen	Herren-Schnürstiefel K 7.50 sehr dauerhaft.	<b>Enorm billig</b>	Damen-Schnürstiefel K 6.50 sehr dauerhaft	1200 Angestellte u. Arbeiter
dauerhaft, elegant und anerkannt gut sind die				
<b>Schuhwaren</b>				
von <b>Alfred Fränkel Kom.-Ges. Filiale: Pola, Via Sergia 14.</b>				
Verkaufsstelle der grössten Schuhfabrik der Monarchie. „Goodyear Welt“-Schuhe und -Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!				
180000 Paar wöchentl. Erzeugung.	Herren-Bergsteiger (Goodyear) K 16.— American-Style.	<b>Erprobte Qualität.</b>	Damen-Schnürstiefel (Goodyear) K 12.50 La Chevreaux, eleg. chik.	Solideste Ausführung.
4454				

**Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli Nr. 1.**

in allen Grössen zu haben bei

**Stempelfarbkissen**

**Oesterreichische Credit-Anstalt**

für Handel und Gewerbe.  
 Kapital und Reserven: 184 Millionen Kronen.  
 Filiale Pola.

Unsere neu eröffnete

**Los-Abteilung**

erlässt alle an der Wiener Börse mit wenigstens 200 K Nom. notierten Lose

**gegen ganz kleine Anzahlung**

(zirka ein Fünftel des Kaufpreises) in Barem oder in Wertpapieren.

Der Rest kann ganz nach Belieben des Käufers getilgt werden. Also

**keine festen Ratenzahlungen!**

Spielrecht sogleich vom Kaufstage zu Gunsten des Käufers.

Nähere Auskünfte erteilt die

Filiale der k. k. priv. Oesterreichischen  
 Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Pola.

4491